

AUS DEN WEINSTUBEN
KEMPINSKI
BERLIN.

4. Feb. 12

Hochverehrter Herr Kraus!

Allerherzlichster Dank für Ihre so

außerordentlich liebenswürdigen

Brief. Ich werde hoffentlich bald
wieder irgendwie in Ordnung kommen.

Von Müller habe ich keinen Vertrag,
aber $\text{F} 150$ Mk. Vorschuss u. "Unbruch"
Korrekturen, die wer anderes für mich

lesen muß. Willt es gelingen, so muß
mich auf einige Zeit in ein Sanatorium

zurückziehen. Beim Tageblatt werde
ich mich von morgen ab aller Referate

u. Terminarbeiten enthalten — für
einen Monat wohl.

Indem ich Ihnen vielmals für
den letzten Band der Pappel danke
& Herrn Loos bestens zu



grüßen bitte, bin ich

Ihr Sie verehrender

Albert Ehrenstein